

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. Jänner 1962

Blatt 143

Ehrengaben der Gemeinde Wien für Ehe- und Altersjubilare erhöht

27. Jänner (RK) Eine Million Schilling sind in der Ausgabe-
rubrik des Präsidialbüros im Wiener Rathaus heuer für die Ehren-
gaben der Hochzeits- und Altersjubilare eingesetzt worden. Mit
Beginn dieses Jahres wurden nämlich die Ehrengaben der Stadt-
verwaltung um 100 Prozent erhöht. Goldene Hochzeitspaare er-
halten nunmehr 500 Schilling zu ihrem Ehejubiläum, Diamantene
600 Schilling, Eiserne 650 Schilling, Steinerne 700 Schilling
und falls wieder jemand die Gnadenhochzeit - das 70jährige Ehe-
jubiläum - feiern kann, erhält er 1.000 Schilling. Die Ehren-
gaben für den 90. und 95. Geburtstag machen nun je 500 Schil-
ling aus und zum 100. Geburtstag kann jeder Wiener mit 1.000
Schilling als Ehrengabe rechnen, die er auch an jedem folgenden
Geburtstag erhält.

- - -

Planierungsarbeiten im Donaupark
=====

27. Jänner (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten vergab soeben weitere Planierungsarbeiten auf dem rund 100 Hektar großen Gelände des Donauparkes, dem Schauplatz der großen Internationalen Gartenausstellung 1964. Dank der günstigen Witterung konnten die im Herbst begonnenen Erdbewegungen ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Der Aushub des großen Parkteiches, an dem das Ausstellungsrestaurant und die Seebühne entstehen werden, ist bereits im Spätherbst beendet worden. Im Voranschlag für das heurige Jahr sind für die Ausgestaltung des Donauparkes 40 Millionen Schilling vorgesehen. Allein die jetzt genehmigten Planierungsarbeiten werden vier Millionen Schilling erfordern.

Der vom Leiter der Magistratsabteilung 34, Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Twaroch, konstruierte Wasserspiel-Brunnen, der im vergangenen Sommer versuchsweise in das Seerosenbecken vor dem Riesenrad einmontiert wurde, ist jetzt in den Besitz der Stadt Wien übernommen worden. Der Bauausschuß genehmigt für den Ankauf dieser neuartigen Anlage, die sich bestens bewährt und auch beim Publikum guten Anklang gefunden hat, 217.000 Schilling. Weitere 400.000 Schilling wurden für die Fortsetzung der Ausbaggerungsarbeiten im unteren Heustadelwasser bewilligt.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters
=====

27. Jänner (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die ständigen Bemühungen der Gemeinde Wien um neues Wasser und die Vorarbeiten für die Dritte Wiener Wasserleitung.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Februar
 =====

27. Jänner (RK) Im Februar sind nachstende Abgaben fällig:

10. Februar: Ankündigungsabgabe für Jänner,
 Getränkesteuer für Jänner,
 Gefrorenessteuer für Jänner,
 Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite
 Hälfte Jänner.
14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner,
 Ortstaxe für Jänner.
15. Februar: Lohnsummensteuer für Jänner,
 Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages,
 wenn dieser 100 Schilling übersteigt, zur Hälfte
 ihres Jahresbetrages, wenn dieser 50 Schilling, je-
 doch nicht 100 Schilling übersteigt,
 Gebühren für die Benützung und Räumung von Unrats-
 anlagen und Hauskehrichabfuhrgebühren zu einem
 Viertel ihres Jahresbetrages.
25. Februar: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste
 Hälfte Februar.
28. Februar: Hundeabgabe zur Hälfte.

- - -

Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, Koch- und Nähkurse
 =====

27. Jänner (RK) An den Städtischen Lehranstalten für haus-
 wirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe werden demnächst
 Abend-Kurzkurse anlaufen, und zwar in den Lehranstalten 9, Hahn-
 gasse 35, Telefon 32 95 96: achtwöchige Näh- und Kochkurse und
 kurzfristige Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, und in der Lehr-
 anstalt 15, Sperrgasse 8-10, Telefon 54 95 68: achtwöchige Näh-
 kurse.

Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen von 8 bis
 16 Uhr, Samstag bis 12 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da
 beschränkte Teilnehmerzahl.

- - -

Gute Atmosphäre zwischen Kirche und Stadtverwaltung
=====Es gibt keine "ungeheuren Schwierigkeiten" bei Kirchenbauten

27. Jänner (RK) "Das Kleine Volksblatt" hat in der Ausgabe vom Freitag in einem Artikel "Weltstadt ohne Kirchen" behauptet, daß die Stadtplanung der Wiener Gemeindeverwaltung kirchenfeindlich sei. Dieser Vorwurf widerspricht der Tatsache, daß der Verkehr zwischen den kirchlichen Stellen und der Gemeindeverwaltung sich gerade in den letzten Jahren in einer Atmosphäre vertrauensvoller Offenheit abspielt. Es wäre sehr bedauerlich, sollte nun jemand die Absicht haben, dieses gute Verhältnis zu trüben.

Gerade der Hinweis auf "ungeheure Schwierigkeiten" beim Neubau der Kirchen in der Per Albin Hansson-Siedlung und von St. Florian in Matzleinsdorf lassen sich leicht widerlegen. Im Falle der Per Albin Hansson-Siedlung Nord wurde die von der Stadtverwaltung zunächst vorgesehene Fläche für die Errichtung einer römisch-katholischen und einer evangelischen Kirche unter Beiziehung der Architekten der beiden Religionsgemeinschaften so lange in ihrer Lage und in ihrem Grundriß abgeändert, bis mit den beiden künftigen Bauherren vollständige Übereinstimmung erzielt wurde. Bei den Kaufverhandlungen mit der römisch-katholischen Kirche über das 7.640 Quadratmeter große Grundstück wurde ein sehr mässiger Preis vereinbart. Aus formalrechtlichen Gründen verzögerte sich allerdings die von der Kirche durchzuführende Grundabteilung. Die Bauverhandlung findet am kommenden Montag statt. Der Wiener Gemeinderat hat die Widmung für den Kirchenbauplatz aber bereits im Dezember 1960 beschlossen.

Was die Kirche St. Florian in Matzleinsdorf betrifft, beweist gerade dieser Fall die Aufgeschlossenheit der Gemeinde Wien in Fragen der religiösen Betreuung. Die mitten in der Wiedner Hauptstraße stehende alte Kirche ist nicht nur ein großes Verkehrshindernis, sondern nach Meinung der Pfarre auch schon zu klein. Es wurden daher schon vor Jahren Verhandlungen mit der Erzdiözese geführt. Das Ergebnis war, daß die Gemeinde Wien anlässlich des 80. Geburtstages von Kardinal Innitzer der Kirche einen 4.065 Quadratmeter großen Baugrund Ecke

Wiedner Hauptstraße und Laurenzgasse für eine neue Kirche kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Die Stadtverwaltung erhält dafür lediglich die Fläche, auf der die alte Kirche jetzt noch steht. Der neue Kirchenbaugrund wird auf 2,4 Millionen Schilling geschätzt, während die der Gemeinde Wien zufallenden Werte nur 765.000 Schilling ausmachen. Dieser Kaufvertrag ist vom Gemeinderat schon am 20.7.1961 genehmigt worden. Die Baubewilligung für die neue Kirche, mit deren Bau in der Zwischenzeit begonnen wurde, ist sogar schon am 13.12.1960 erteilt worden.

- - -

100 Kilometer Zwirn für Mädchenhandarbeiten
=====

27. Jänner (RK) Der Kulturausschuß hat vor kurzem die Beschaffung der Mädchenhandarbeitsmaterialien für die städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen im Schuljahr 1962/1963 im Betrage von 975.000 Schilling genehmigt. Mit diesem Betrag werden mehr als 100 Kilometer Garne, Zwirne und Stoffe gekauft, die durch Nadel-Sortiments, Fingerhüte, Schneiderkreiden und ähnliches ergänzt werden.

- - -